

der Kohlenbedarf durch Ehrhardt u. Hüppe bezogen, mittlerweile aber bei den Kohlenwerken angefragt werden, ob und bez. zu welchen Preisen sie direkt an die Stadtgemeinde liefern wollen.

6. Herr Baumeister Jungwirth fordert für die Neubildung der zeitlich an Herrn Gertel vermietet gewesenen Räume im alten Elektrizitätswerk 239 M. 57 Pf. Mit Rücksicht auf diese hohen Kosten wird von der Neubildung abgesehen, wodurch sich ein Miethgesuch des Herrn Mechanikus Mai erledigt.

7. Ein im alten Fischschuppen vorhandener, auf 1 M. taxirter Bichtessel wird Herrn Brauereibesitzer Frühauß um diesen Preis überlassen. Gegen die Ueberlassung der im Gebäude vorhandenen eisernen Anker mit dem übrigen Abbruchmaterial an Herrn Gertel werden Einwendungen nicht erhoben.

8. Die vom Herrn Vorsitzenden des Militärvereins beantragte Uebernahme der Kosten der Denkmalsgründung im Betrage von 275 M. 50 Pf. auf die Stadtkasse wird auf Antrag des Herrn Stadtverordneten Hartmann wiederholt abgelehnt.

9. Ein Gesuch der Firma Hofmann u. Zinkeisen um eine weitere Zahlung auf den Preis der Dampfmaschine des neuen Elektrizitätswerks wird ebenfalls abgelehnt.

10. Von den Geometerkosten, die durch den Arealkaufvertrag mit Herrn Schuhmachermeister Harder entstanden sind, wird mit Rücksicht auf die nicht vorauszuweisen geordnete Höhe dieser Kosten die Hälfte mit 16 M. auf die Stadtkasse übernommen.

11. Zwei Anlagensachen werden der Einschätzungsdeputation zur selbstständigen Entschliebung überwiesen.

12. Gegen 5 Stimmen wird ein Antrag des Herrn Stadtrath Bretschneider, den Sparkassenkassierer als beratendes Mitglied der Sparkassendeputation zuzutheilen, abgelehnt. Ein weiterer Vorschlag des genannten Herrn Bretschneider, zur Abholung oder Fortschaffung größerer Summen der Sparkasse zwei Personen abzuordnen, wird auf die Empfehlung der Sparkassendeputation hin zum Beschlusse erhoben.

13. Die eingegangenen Reklamationen auf Material des zum Abbruch gelangenden alten Leitungsnetzes werden der Deputation für das Elektrizitätswerk zur endgültigen Erledigung überwiesen.

14. Die Baudeputation wird ermächtigt, wegen Einbaues weiterer Bodenkantern zu Schlafzwecken im neuen Elektrizitätswerk das Nöthige zu verfügen.

15. Das von Herrn Amtsstrassenmeister Franze ausgearbeitete Projekt einer Zufahrtsstraße nach dem neuen Elektrizitätswerk in 53 m Länge und in 8,5 m Breite, einschließlich linksseitiger Fußbahn von 1,5 m Breite, welches 1472 M. Aufwand verursacht, wird gegen 2 Stimmen zur Ausführung angenommen.

16. Die Anfertigung einer Zeichnung für die Rohrleitung des neuen Elektrizitätswerks wird unter Verwilligung der Kosten von 50 M. den Herren Hofmann u. Zinkeisen in Widaun unter der Bedingung übertragen, daß auf die Kosten des Planes verzichtet wird, wenn die Genannten die Lieferung übertragen erhalten. Borecht ist aber noch festzustellen, ob die Fa. Hofmann u. Zinkeisen nicht überhaupt verpflichtet ist, die Zeichnung umsonst zu liefern.

17. Ein Gesuch der freien Vereinigung der hiesigen Gaswirthschaft um Gewährung von Rabatt auf den zu zahlenden Strompreis wird bis zur Berathung über eine einheitliche Regelung der Strompreise zurückgelegt.

18. Die Frage nach einem Bedürfnisse zur Errichtung einer Brauwereineinhandelsstätte im Hause Nr. 266 D durch den Konsumverein für Lößlau und Umgegend wird gegen die Stimme des Herrn Schlichenmaier verneint.

19. Der Herr Bürgermeister wird dazu ermächtigt, eine allgemeine Anordnung dahingehend zu erlassen, daß nicht mehr vorhandene oder nicht mehr lesbare Brandkatasternummern-Schilder durch blaue Emailleschilder mit weißer Schrift ersetzt werden.

20. Auf 2 Dringlichkeitsanträge der Herren Schlichenmaier und Köhner, die Freigabe der Einsichtnahme von Akten an die Herren Stadtgemeinderathsmitglieder betreffend, verweist der Herr Vorsitzende die genannten Herren auf den Beschwerdeweg an die Oberbehörde.

21. Auf einen weiteren Dringlichkeitsantrag des Herrn Schlichenmaier, die Bezahlung der Rechnung des Herrn Revisor Preßlich betreffend, wird gegen 5 Stimmen die Dringlichkeit nicht anerkannt. Der Herr Vorsitzende nimmt den Antrag in geschäftliche Behandlung.

22. Auf einen Dringlichkeitsantrag des Herrn Hartmann wird nach Anerkennung der Dringlichkeit beschlossen, demnächst eine allgemeine Rattenvertilgung vornehmen zu lassen.

23. Gegen 2 Stimmen wird hierauf der Schluß der Sitzung angenommen.

Marktbericht.

Dresden, 25. Mai. (Getreidepreise). An der Börse per 1000 Kilog.: Weizen, weiß, 160—168 M., do. braun 156—162 M., Roggen 149—157 M., Gerste 135—150 M., Hafer, 142—155 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf., Butter per Kilo 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 70 Pf., Heu per 50 Kilo 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 90 Pf., Stroh per Schock 27 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Metzen, 26. Mai. Butter 1 Kilo M. 2,40 bis M. 2,52. Ferkel wurden 141 Stück eingebracht und verkauft 1 Stück von M. 6,00—14,00. Huhn, jung, 1 Stück M. 1,80—2,20, Huhn, alt, 1 Stück M. 1,80 bis 2,00. Tauben 1 Paar M. 0,75—0,90. Ente 1 Stück 3,00—3,50, Kaputt 1 Stück M. 3,00—3,50, Truthahn 1/2 Kilo M. 0,90.

Getreidepreise am 26. Mai.

	per 100 Kilogramm			
	geringe Qualität niedrigst.	mittlere Qualität niedrigst.	gute Qualität höchst.	gute Qualität niedrigst.
Weizen	—	14,00	14,30	14,40 14,70
Roggen	—	14,40	14,50	14,60 15,20
Gerste	—	—	—	—
Hafer	—	13,80	14,20	14,30 15,30



Telegramm-Adresse:
Wochenblatt Wilsdruff.

Die
Buchdruckerei
von
Martin Berger,
Wilsdruff,
29 Zellaerstrasse 29

liefert
schnell und prompt
von der
kleinsten bis zur größten Auflage:
AVISE

Adress- u. Geschäftskarten
Briefköpfe, Briefleisten
Bestellzettel
Broschüren, Circulare
Concert-, Theater- und
Ball-Billets
Converts mit Firmendruck
Declarationen
Dankagungs- und Einladungsbriefe
Einlasskarten
Empfangsbescheinigungen
Etiquetten aller Art
Facturen, Flugblätter
Formulare in diversen Sorten
Frachtbriefe
Gebrauchs-Anweisungen
Fremdzettel
Haus- und Fabrikordnungen
Geburts-Anzeigen
Hochzeits-Einladungen
Hochzeits-Zeitungen und
Gedichte
Kisten- und Kastenschilder
Kosten-Anschläge
Cataloge, Contracte,
Lehrbriefe
Liefer- und Empfangs-Scheine
Lohnlisten, Mahnbriefe
Mittheilungen
Menus
in grosser Auswahl
Mitgliedskarten
Musterbücher, Notiz-Zettel
NOTAS
Papier-Servietten
Preis-Courants
Plakate
Postkarten, Post-Packetadressen
Programme
Quittungen und Wechsel
Rechnungen
Rechenschafts-Berichte
Speisen- und Weinkarten
Statuten
Tanzkarten, Tafel-Lieder
Tabellarische Arbeiten
Todes-Anzeigen
Visitenkarten
Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen
WERKE
Zeugnisse etc.

Die Buchdruckerei
ist durch zum Theil mit Elektro-
motor betriebene Maschinen mo-
dernste Schriften in den Stand ge-
setzt, alle Aufträge schnell, preis-
würdig u. geschmackvoll auszu-
führen.

Kosten-Voranschläge zu Diensten

Holzschnitte
Cliches und Zinkätzungen
werden billigst besorgt.

Ansichts-Postkarten
in schwarz und bunt.

Verlag des
„Wochenblattes für
Wilsdruff.“

Fernsprechstelle Nr. 6.



Eingefandt.

Unbegründete Zweifel in die größtmögliche Sicherheit von Einlagen beim Ländlichen Spar- und Vorschußverein für Köhresdorf und Umgegend zu beheben wird darauf hingewiesen, daß die sämtlichen der genannten Aktiengesellschaft anvertrauten Einlagen am Schlusse des Jahres 1899 mit mehr als 90 % in guten Hypotheken ausgeliehen waren, bei deren Bewilligung von Seiten des Verwaltungsrathes stets mit der größten Sorgfalt verfahren worden ist, sodas ein Verlust für den Verein daraus als ausgeschlossen bezeichnet werden kann, und daß nur ein recht kleiner Theil in Werthpapieren, bei deren Kauf auch mit großer Vorsicht und Sachkenntnis verfahren wurde, angelegt und als Vor-schüsse ausgegeben war und auch daraus ein Verlust für den Verein nicht zu befürchten ist, sowie daß diese günstigen Verhältnisse auch jetzt noch bestehen, ferner daß den Einlagen auch noch ein Aktienkapital von M. 150000 —, zur Sicherheit dienen, sodas die Einlagen daher gegen Verluste, welche der Verein erleiden könnte, die größtmögliche Sicherheit besitzen. Die angesammelten, so bedeutenden Gesamtreserven schügen aber zugleich die Aktionäre gegen etwaige Einzahlungen auf den nicht eingezahlten Theil des Aktienkapitals.

Geschäftliches.

Patriotismus der Engländerinnen auf wirthschaftlichem Gebiete. Kürzlich wurde in englischen Handels-kammerberichten erwähnt, daß im Jahre 1899 der Werth der hauptsächlich vom Festlande nach England eingeführten Seiden-waren die außerordentlich hohe Summe von Doll. 16.105.583 betragen habe. Um sich Aufklärung über diese für die englische Seidenindustrie durchaus nicht angenehme Thatsache zu verschaffen, wandten sich interessirte englische Kreise an eine zu-rändige, aber den Seidenmarkt genau informirte Persönlichkeit mit der Anfrage, ob denn die ausländischen Seidenwaren besser wie die in England hergestellten seien. Es sei doch klar, daß diese ungeheuren Mengen von Seidenwaren, die ohne Zoll zu zahlen eingeführt würden (England hat bekanntlich keine Schutzzölle), in hohem Grade die englischen Weber und ihre Erzeugnisse schädigen müßten. Die betr. Autorität, an die diese Anfragen ergangen waren, erwiderte, daß allerdings vor einiger Zeit das Festland dem englischen Reich in der Herstellung von Seidenwaren überlegen gewesen, daß aber neuerdings, dank der Anstrengung der englischen Fabrikanten, diese Ueberlegenheit nicht mehr zu bemerken sei. Es sei dabei in anerkannter Weise eine Vereinigung englischer Damen zu gedenken, deren Bemühungen die englische Seidenindustrie sehr viel verdankt. An der Spitze dieser Verbindung steht J. M. die Königin und die Prinzessin von Wales. Die Bedingungen der Mitgliedschaft sind sehr einfach; die Mitglieder verpflichten sich, die englischen Seidenwarenfabrikanten durch alle Mittel, die in ihrer Macht liegen, zu unterstützen und vor allen Dingen, wenn sie Seiden-waren brauchen und kaufen, den im Inland hergestellten den Vorzug zu geben.

Angeführt dieser anerkannterweithen Bestrebungen der englischen Damenwelt (bemerkte dazu die Hohensteiner Seiden-weberei Vöge, Hohenstein Sa., die uns diesen Artikel über-mittelt) drängt sich die Frage auf, wie sich denn unsere deut-schen Damen solchen Fällen gegenüber verhalten. Leider be-ziehen diese noch gar zu gern französische und schweizer Seiden-waren, obwohl ein Grund dazu nicht im Entferntesten vor-liegt, und sogar auf diese Erzeugnisse ein hoher Zoll bezahlt werden muß. Längst schon haben sich Erzeugnisse der deutschen Seidenindustrie den Ruf erworben, daß sie unter den continen-talen Fabrikaten, deren Vorzüglichkeit sogar englischerseits rüh-loslos anerkannt wurde, den ersten Platz einnehmen. Möchten sich doch also unsere deutschen Damen auch die Bevorzugung heimischer Erzeugnisse stets empfehlen lassen.

Woffener Produktenbörse

am 25. Mai 1900.

	Kilo M. Pf. bis M. Pf.
Weizen hiesiger braun neu	85 11 90 12 40
alt	85 — — — —
Roggen neu	80 11 — — 11 50
Roggen	80 — — — —
Gerste Braun	70 — — — —
Hafer neu	50 6 50 6 90
Hafer alt	50 — — — —
Futtermehl I	50 7 65 — —
do. II	50 6 65 — —
Roggenkleie	50 5 60 — —
Weizenkleie, grob	50 5 35 — —
Maiskörner, grob	50 — — 6 75
Maisstroh	50 — — 7 50
Heu per 50 Kilo	von M. 2,50 bis M. 3.—
Schiffstroh per 50 Kilo	1,20 1,60
Gebundstroh per 50 Kilo	0,80 1.—
Kartoffeln per 50 Kilo	2,20 2,60

Wochen-Spiel-Plan.

Opernhaus.

Dienstag, 29. Mai. Die Waisenkinder. Anf. 7 Uhr.
Mittwoch, 30. Mai. König. Anf. 7 Uhr.
Donnerstag, 31. Mai. Emma. Anf. 7 1/2 Uhr.
Freitag, 1. Juni. Carmen. Anf. 7 Uhr.

Schauspielhaus.

Dienstag, 29. Mai. Weiden. Frau Ungeltes-Gillgog. G. Anf. 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, 30. Mai. Der Belshazzler. Anf. 7 1/2 Uhr.
Donnerstag, 31. Mai. Schillerfest. 9. Abend: Die Braut von Messina. Anf. 7 Uhr.
Freitag, 1. Juni. Die alte Schachtel. Unter. Anf. 7 1/2 Uhr.

Wer Seide braucht, verlange Mus-
Hohensteiner Seidenweberei Lotze,
Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Grösste Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Grossherzoglicher und Herzog-
licher Hoflieferant.
Spec: **Brautkleider.** Von 65 Pl. bis 10 Mk.
das Meter.